

Neue „Stolpersteine“ auf den Weg bringen



Michaela **Messmann** und Eva **Hermanns** tauchen mit zwölf Realschülern in die Zeit des Nationalsozialismus ein.

FOTO: JÖRG KNAPPE

VON NADINE FISCHER

KORSCHENBROICH Gestern hat die Spurensuche begonnen: Zwölf Schüler der städtischen Realschule Korschenbroich trafen sich im Hannen-Stammhaus mit der Kulturamtsleiterin und Stadtarchivarin Michaela Messmann, um ihr ein bisschen Arbeit abzunehmen. Die Schüler werden jetzt ihre Fühler ausstrecken und so viel wie möglich über die jüdische Gemeinde in Glehn zur Zeit des Nationalsozialismus herausfinden.

Welche der 44 Juden aus 28 Familien haben die Nazis in Konzentrationslager abtransportiert? Wo in Glehn haben sie zuletzt freiwillig gewohnt? Wenn die Schüler das genau wissen, wollen sie den Künstler Gunter Demnig nach Glehn holen. Damit er vor diesen letzten Wohnstätten seine „Stolpersteine“ in den Boden einlässt, wie er es bundesweit seit 1997 schon über 9000 Mal getan hat.

„Wir forschen jetzt überall nach, wo irgendetwas stehen könnte“, erzählt Kathrin Riesenbeck (14). Einen von Gunter Demnigs „Stolpersteinen“ – faustgroße Steine mit Messingplatten, in die der Künstler die Lebensdaten der Toten eingraviert – hat die Schülerin zwar noch nicht gesehen. Aber „die Idee ist

gut, das sind richtige Denkmäler“, findet sie. „Und ein Ersatz für Grabsteine“, ergänzt Jennifer Schacht (14). Mit zehn Mitschülern aus der Klasse 8 a sind die beiden Mädchen an diesem Nachmittag ins Hannen-Stammhaus gekommen.

Teilnahme an Landeswettbewerb

Mit ihrer Geschichtslehrerin Eva Hermanns bilden sie eine Projektgruppe, die sich jetzt nicht mehr nur im Unterricht mit einem Teil der deutschen Vergangenheit auseinandersetzt. „Wir haben die Projektskizze auch beim Land eingereicht und beteiligen uns an dem Wettbewerb ‚Archiv und Jugend‘“, erzählt Michaela Messmann.

Bevor die Gruppe das Standesamt, das Stadtarchiv, das Kirchenarchiv von Sankt Pankratius und das Landesarchiv in Düsseldorf nach brauchbaren Informationen durchforstet, wartet aber erstmal eine andere Aufgabe. Die Schüler entwickeln nämlich unter Mithilfe von Michaela Messmann einen Flyer, in dem sie die Idee der „Stolpersteine“ vorstellen.

Und dann haben sie auch noch einen offiziellen Termin: Wenn am Dienstag, 9. Oktober, Gunter Demnig in Korschenbroich sieben seiner Steine verlegt, sind die Schüler dabei.